Deutsches Reich.

Die Kaisermanöver im Elsaß werden von den französischen Blättern mit großer Aufmerksamkeit verfolgt. Die hervorragenderen pariser Journale haben Spezialberichterstatter entsendet, und es ist bezeichnend, daß das „Journal des Débats“ unter anderem „Les grandes Manoeuvres en Alsace“ an erster Stelle behandelt, während die gleichzeitig stattfindenden französischen Manöver in kürzeren Korrespondenzen aus Sauveterre geschildert werden. Die Darstellung der deutschen Manöver sowie der straßburger Festlichkeiten ist in der Mehrzahl der großen pariser Blätter so objektiv als möglich gehalten. Dies genügt, um ein chauvinistisches Organ zu der Bemerkung zu veranlassen, daß mehrere pariser Journale „enthusiastische Korrespondenzen“ über die straßburger Festlichkeiten veröffentlicht hätten. Die orleanistischen Blätter lassen sich auch diesmal die Gelegenheit nicht entgehen, in verlogener Weise ihrem Unmuthe Deutschland gegenüber Ausdruck zu geben. Der „Soleil“ hat zu den Manövern in Elsaß einen Korrespondenten geschickt, welcher erstaunliches leistet. So erzählt dieser Berichterstatter das abgeschmackte Märchen, die Landleute, welche an der Huldigung für den Kaiser theilnahmen, seien dazu von den Maires kommandirt worden, jeder Bauerbursche habe 5 M., jedes Bauermädchen 3 M. erhalten; außerdem seien die Kosten für die Reise und den Aufenthalt vergütet worden. Endlich habe jeder elsässische Landwehrmann, der zu der Parade gekommen sei, dafür 5 M. und Ersatz der Reisekosten erhalten.

---

* Die Ankunft des Prinzen Alexander von Battenberg in Darmstadt erfolgte zu dem Zwecke, eine Vorstellung des dortigen Hoftheaters zu besuchen. Gegeben wurde Lortzing's Waffenschmied. Beim Erscheinen des Prinzen brachte Bürgermeister Ohly ein Hoch auf den wieder heimgekehrten Sieger von Slivnitza aus, in welches das zahlreich versammelte Publikum jubelnd unter Orchestertusch einstimmte.

—g. Der Landesverrathsprozeß wider den ehemaligen Lieutenant v. Hartung kommt schon im Oktober vor dem Reichsgericht zur Verhandlung und zwar wird uns der 25. Okt. als Termintag genannt. In dem freiberger Sozialistenprozesse dagegen ist infolge erst jetzt eingegangener Revisionsschrift der Termin noch nicht anberaumt.

+ **Gera**, 16. Sept. Bei der gestern stattgehabten Landtagswahl erhielt im ersten städtischen Wahlkreis Oberbürgermeister Rnick 338 St., sein Gegenkandidat Kfm. Rohmann (Sozialist) 91 St. Ersterer ist somit gewählt. Im 2. städtischen Wahlkreis erhielt der vom Reichsverein aufgestellte Kandidat, Stadtverordneten-Vorsteher Hartig, 150 St., Lehrer Kalb (Fortschritt) 132 St., Rödiger (Sozialist) 123 St. Es hat also zwischen Hartig und Kalb Stichwahl stattzufinden. Im dritten städtischen Wahlkreis erhielt Schriftsteller Wartenburg 127 St., Gastwirth Hahn (Sozialist) 125 St., Kaufmann Focke (nat.-lib.) 61 St. Es hat also auch im 3. Wahlkreise eine Stichwahl stattzufinden. Die Wahlbetheiligung war keine lebhafte.

* **Berlin**, 16. Sept. Der Dampfer „Salier“, mit der abgelösten Besatzung S. M. Kreuzers „Albatroß“, hat am 15. d. von Sydney die Heimreise angetreten.

Ausland.

Aus Sofia wird der „Köln. Ztg.“ berichtet: Der von einem Ausschusse ausgearbeitete und angenommene Entwurf der Beantwortung der Regentschaftsbotschaft, der am 16. d. der Kammer vorgelegt wurde, fängt mit folgenden Worten an: „Die Volksvertreter erachten es für ihre Pflicht gegen das Vaterland, das abscheuliche Verbrechen, welches am 21. Aug. von einigen schlechten, irregeleiteten Personen ausgeführt wurde, als ein Verbrechen gegen die Ehre und Unabhängigkeit Bulgariens und gegen die Krone unseres geliebten Fürsten Alexander zu brandmarken und den Fürsten des Abscheues der ganzen Nation gegen den niederträchtigen Anschlag zu versichern. Das bulgarische Volk ist dem Fürsten für dessen Versicherung, daß die Unabhängigkeit, die Freiheit und die Rechte des Vaterlandes unangetastet bleiben sollen, zum größten Danke verpflichtet, ebenso wie für den hochherzigen Entschluß, dem bulgarischen Throne zu entsagen, um gute Beziehungen zwischen Bulgarien und Rußland herzustellen. Wir hoffen, daß die Angelegenheit in einer Weise gelöst wird, welche die Interessen des Vaterlandes wahrt.“ Die Stelle, welche von der Neuwahl des Fürsten handelt, lautet: „Die Kammer hofft auf die baldigste Einberufung der großen Sobranje, um im Einklang mit der Verfassung unseren Fürsten nach dem Volkswillen wählen zu können.“ Der Schluß des Entwurfs spricht das Vertrauen zur Regentschaft aus. Die letzten Worte lauten: „Es lebe ein freies, unabhängiges Bulgarien!“

In Ergänzung der pester Meldung über die Einführung von Repetir-Gewehren in der österreichisch-ungarischen Armee wird der „Polit. Korresp.“ ebendorther gemeldet, daß die Kosten für diese Neueinführung sich auf ungefähr 15 Millionen Gulden belaufen und von diesem Betrage in das Budget für 1887 als erste Rate ca. 2,5 Millionen Gulden eingestellt werden dürften.

Halle, den 17. September.

— Anläßlich des bevorstehenden Abbruchs der Pfarrhäuser der Marienkirche werden die drei Geistlichen der Kirche zu Beginn des nächsten Monats ihre Dienstwohnungen verlassen und Miethswohnungen, voraussichtlich für zwei Jahre, beziehen. Das Projekt umfaßt nicht nur, dem Kirchl. Anz. zufolge, neue Wohnungen für die drei Geistlichen, sondern auch eine kleine Kapelle für kirchliche Versammlungen, Konfirmandenzimmer und einen Sitzungssaal für die kirchlichen Organe der Gemeinde. Namentlich die Konfirmandenzimmer bedürfen dringend einer Erneuerung. Während der Bauzeit werden die Geistlichen der Mariengemeinde ihre Konfirmandenstunden in Klassenzimmern der städtischen Schulen abhalten.

— Bei Gelegenheit der Erneuerungsarbeiten in der St. Ulrichskirche hat der Gemeindekirchenrath, wie der Kirchl. Anzeiger berichtet, Veranlassung genommen, die Abhilfe eines Uebelstandes zu bewirken, welcher schon seit Jahren dringend eine Aenderung forderte. Derselbe liegt in der Beschaffenheit des Glockenstuhls bezw. des Glockenläuteapparats. Der Gemeindekirchenrath hat die Glockengießer Gebrüder Ulrich in Laucha aufgefordert, einen Kostenanschlag anzufertigen für eine Erneuerung des Glockenläuteapparats. Als der beste derartige Apparat gilt der von Kreisbauinspektor Ritter in Trier erfundene und demselben patentirte, welchen eben auch die genannten Glockengießer zur Anwendung bringen. Die Kosten sind allerdings beträchtlich, aber da durch diese Aufwendung nicht nur einem gefährlichen Uebelstande abgeholfen wird, sondern bei dem neuen Apparat die Zahl der Läuter eine bedeutend geringere sein wird als die jetzt erforderliche, so würde um dieser willen die Ausführung nicht hinausgeschoben werden dürfen. Nach angestellter Berechnung würde die Einrichtung des neuen Läuteapparates für sämmtliche Glocken, mit Transportkosten, Patekthonorar 2c. 1200 M. betragen.

— Jener Franziskaner-Mönch aus Jerusalem, welcher sich kürzlich hier aufhielt, kehrt in diesen Tagen nochmals hierher zurück. Seine hiesigen Besuche gelten geschäftlichen Zwecken; der Mann hat nämlich in der Halleschen Maschinenfabrik und Eisengießerei belangreiche Bestellungen auf Müllerei-Maschinen und Petroleum-Motoren für bezügliche gewerbliche Anlagen seines Klosters gemacht. U. a. hat der Mönch hier auch die Einrichtung der neuen Weineck'schen Mühle besichtigt.

— Die Insassen der städtischen Arbeitsanstalt werden, einem bezüglichen Beschlusse des Magistrats zufolge, vom 1. Okt. an die Straßenreinigung nur noch vor städtischen Grundstücken, auf Plätzen 2c. verrichten.

— Zum diesjährigen Herbstmarkte waren 885 Pferde, 728 Schweine und 1225 Ferkel zum Verkauf gestellt. In Pferden hat nur ein verhältnißmäßig geringer Umsatz stattgefunden.

— Die Mittheilung, daß auf dem Herbstmarkte einem Würstchenhändler seine Waare wegen Ungenießbarkeit derselben polizeilich beschlagnahmt und darauf vernichtet worden sei, ist nicht ganz zutreffend. Die Würstchen sind zwar untersucht, aber noch dicht an der Grenze der Genießbarkeit befunden worden. Der Händler hat die Waare darauf selbst vernichtet.

— In Stennewitz wurde ein Arbeiter so erheblich von einem Hunde gebissen, daß er hier ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen mußte.

Gerichtsverhandlungen.

* **Halle**, 17. Sept. Der Amtsvorsteher von B. klagte unterm 16. April 1885 gegen den Schankwirth H. zu U. auf Entziehung der demselben ertheilten Konzession zum Ausschank von Bier, Wein, Kaffee 2c., weil dieser in seinem Lokale in den Jahren 1884 und 1885 wiederholt öffentliche Tanzlustbarkeiten ohne polizeiliche Genehmigung veranstaltet bezw. geduldet habe. Der Kreis-Ausschuß des Saalkreises erkannte dem Klageantrage gemäß. Auf die Berufung H.'s erkannte der Bezirks-Ausschuß zu Merseburg am 12. April d. J. auf Bestätigung der Vorentscheidung mit folgender Begründung: Thatsächlich erwiesen sei, daß H. wiederholt im Winter 1884 und 1885 und nach erhaltener polizeilicher Verwarnung noch am 22 März und 12. April 1885 in seinem Lokale öffentliche Tanzlustbarkeiten ohne polizeiliche Genehmigung abgehalten habe. Die Tanzlustbarkeiten seien als öffentliche anzusehen, auch wenn ein Entrittsgeld zu denselben nicht erhoben worden sei. Tanzlustbarkeiten, welche in einem Wirthshause stattfinden, und an denen Jedermann theilnehmen kann, seien öffentliche. Gleichgiltig sei es auch, daß die Söhne des Beklagten zum Tanze aufspielten. Der Beklagte habe beharrlich gegen die Polizei-Verordnung der Regierung zu Merseburg vom 7. Januar 1828, welche die Abhaltung einer öffentlichen Tanzlustbarkeit von einer polizeilichen Genehmigung abhängig macht, gehandelt und außerdem die Verwarnungen des Amtsvorstehers mißachtet. Die Verordnung von 1828 sei erlassen, um der Völkerei und Unsittlichkeit entgegenzutreten. Aus den Handlungen bezw. Unterlassungen des Beklagten erhelle klar, daß er jene Gewerbe zur Förderung der Völkerei und Unsittlichkeit mißbrauchen werde, und sei ihm daher die Konzession zu entziehen. Auf die Revision des Beklagten hat das Ober-Verwaltungsgericht (III. Senat) am 9. d. die Vorentscheidung bestätigt.

* **Halle**, 17. Sept. In gestriger Schöffengerichtssitzung wurde u. a. folgendes verhandelt: Durch unbefugtes Fischen in der Saale sich einer Uebertretung bezüglicher Polizeiverordnung schuldig gemacht zu haben, war ein Mitglied der hiesigen Salzwirkerbrüderschaft (Hallore) angeklagt, der am 16. Juli vom Gendarmerie-Wachtmeister Dahler aus Giebichensteinn betroffen worden, wie er im Mühlgraben unmittelbar unterhalb der Steinmühle geangelt. Der Angeklagte erhob den Einwand, daß allen Mitgliedern der hiesigen Salzwirkerbrüderschaft das Recht des freien Fischfanges in der Saale zustände, — beiläufig bemerkt von Lettin bis zur Schkopauer Brücke — und zwar aufgrund eines alten Privileas vom 18. Okt. 1660, das Friedrich Wilhelm, der Große Kurfürst, der Brüderschaft, den Halloren, durch Kabinetsordre verliehen und das von allen späteren Regenten des preußischen Staates bestätigt bezw. erneuert worden sei. Diese Angabe beruht auf Thatsachen, jedoch mit der Maßgabe, daß das Privilegium nach gewissen Bestimmungen geregelt und einigen Einschränkungen unterworfen worden, an welche die Berechtigten bei Ausübung des Fischfanges, der ihnen nur mit Angeln gestattet ist, gebunden sind. Früher hatten die Halloren auch noch das Recht freien Vogelfanges, aber stets nur nach den bestehenden gesetzlichen Bestimmungen, und die Mitglieder der Brüderschaft machten lange Zeit hindurch ausgedehnten Gebrauch von jenem Recht, namentlich durch massenhaften Lerchenfang, Lerchenstreichen, was später durch die Vogelschutzgesetze aufgehört hat. Was nun das in Rede stehende Fischen anbetrifft, so ist dies in bestimmten Theilen und Strecken des Saalstromes den Halloren nicht gestattet und zu den ausgeschlossenen Stellen gehören alle künstlich angelegten, mit der Saale verbundenen Gräben und solche Theile des Stromes, welche Privateigenthum sind, wie z. B. das der Stadt gehörige sog. Pulvergehege und das Amtsgehege von Giebichenstein; außerdem selbstverständlich die Schonreviere. In vorliegendem Falle kam der Mühlgraben von der Neumühle bis zur Steinmühle, bezw. das giebichensteiner Gehege in Frage, da letzteres an der Steinmühle beginnt, die am Mühlgraben gelegen, welcher Schonrevier sein soll. Der Angeklagte schien aber mit den einschlägigen Bestimmungen sehr wohl vertraut zu sein, denn er behauptete, an der Stelle unterhalb der Steinmühle, wo er auf dem rechten, also dem stadtseitigen Ufer gestanden, zum Angeln berechtigt gewesen zu sein, was indeß nicht richtig, falls jener Punkt zum Amtsgehege von Giebichenstein gehört. Ein vom Vorstand der Salzwirkerbrüderschaft unterm 26. Mai 1884 ausgefertigter Erlaubnißschein befand sich im Besitz des Angeklagten, und nach dessen Erklärung sind alle Mitglieder der Brüderschaft der Ansicht, daß sie in der bezeichneten Stromstrecke von Lettin bis Schkopau das freie Recht des Fischfangs ausüben dürfen, mit Ausnahme in den Schonrevieren und im Mühlgraben; durch Ministerial-Verfügung wären darüber besondere Bestimmungen erlassen. Von letzteren war aber in allen der den Akten befindlichen landesherrlichen Privilegien nichts vorhanden, und es erachtete deshalb die königl. Amtsanwaltschaft noch allen Ermittelungen die Uebertretung für erwiesen und beantragte 3 M. Geldstrafe oder 1 Tag Haft. Der Angeklagte erklärte, gegen ein verurtheilendes Erkenntniß Berufung einlegen zu wollen, damit die Sache klargestellt werde, was auch die Meinung des Vertreters der königl. Amtsanwaltschaft war. Der Gerichtshof erklärte nach geraumer Berathung, eine definitive Entscheidung noch nicht treffen zu können, weil die Lokalitätsfrage, bezüglich der vom Ausschluß der Fischerei-Erlaubniß betroffenen Stelle noch nicht klargestellt worden. Die alten Bestimmungen enthalten nämlich betreffs des Mühlgrabens von der Neumühle bis zur Steinmühle die Angabe: „von Hofrath Dr. Jacobs Haus bis zum Sandhaupt“ —, welche Oertlichkeit jetzt gänzlich verwischt und unbekannt. Danach soll die Polizeibehörde ersucht werden, Nachforschungen anzustellen, ob jene vom Fischereiverbot mit betroffene Lokalität aus alten Akten zu ermitteln“) ist und wird alsdann in der Sache entschieden werden. — Ein hiesiger Schuhmachermstr. war angeklagt, am 17. Juni nachts in seiner Wohnung ruhestörenden Lärm verübt und dadurch die Hausbewohner in der Nachtruhe gestört zu haben. Der Angeklagte erschien erst während der Verhandlung und zwar stark angetrunken, was häufig bei ihm der Fall sein soll, wogegen er sich auf bezügliche Fragen des Hrn. Vorsitzenden als völlig nüchtern erklären zu können glaubte. Die Versuche zu wohlgesetzter Vertheidigungsrede mißlangen ihm jedoch und er brachte gar heitern Unsinn zutage. Wegen Störung der öffentlichen Ordnung beantragte die kgl. Amtsanwaltschaft gegen den mehrfach vorbestraften Angeklagten 9 M. Geldstrafe oder 3 Tage Haft. Der Gerichtshof erachtete aber die Haftstrafe von 3 Tagen als einzig angemessen. — Fünf Uebertretungen hatte ein hiesiger Maurer am 19., 20., 21. und 25. Juli durch dreimaliges unbefugtes Angeln an der Klausbrücke sowie durch Baden an dortiger Stelle der Saale und durch Versperren des Bürgersteiges auf jener Brücke schuldig gemacht, außerdem aber noch durch sein Entkleiden den zahlreichen Vorübergehenden gegenüber — es war ein Sonntagnachmittag gewesen — öffentliches Aergerniß erregt. Die Strafe wurde auf 3 Wochen und 5 Tage Haft festgesetzt. — Wegen Hausirgewerbesteuer-Kontravention angeklagt war der Schneidermstr. Kr. aus Naumburg, der am 31. Mai in Dieskau mit Cholera-tropfen, Meisiſſengeist und Wurmtropfen hausiren gegangen, auch für 60 Pf. bezw. 40 und 20 Pf. von jenen Medikamenten verkauft hatte. Einen Hausirgewerbeschein hatte der Angeklagte allerdings besessen, aber nicht die Erlaubniß zum Verkauf beiagter Arzneimittel, die überhaupt nur in Apotheken verkauft werden dürfen. Die Strafe ward hierbei nach der hinterzogenen Gewerbesteuer bemessen und auf den doppelten Jahresbetrag von 48 = 96 M., im Unvermögensfalle auf 12 Tage Haft festgesetzt.

---

* Vielleicht giebt einer der Kenner unserer Stadtgeschichte Aufschluß hierüber. D. Red.

Wissenschaft. Kunst. Literatur.

— Justinus Kerner und die Seherin von Prevorst. Von Karl du Prel, Dr. phil. Mit einer photographischen Aufnahme von Justinus Kerner und Zeichnungen aus dem Skizzenbuche von Gabriel Max. Separatabdruck aus dem Septemberheft der „Sphinx.“ Leipzig, Th. Griebens Verlag (L. Fernau). 1886. gr. 8. 38 Seiten, broschirt 1 M. — Nicht dem Dichter, nicht dem Arzt Justinus Kerner gilt diese Festschrift, sondern dem Geisterseher; und die in unserer, vom Materialismus beherrschten Zeit es wagen, Kerner als solchen zu würdigen und zu feiern, sind der freisinnige Denker Freiher du Prel und der berühmte Maler Gabriel Max! Was letzterer bietet, ist eine Abbildung vom Grabe Kerner's in Weinsberg und von dem der Friederike Hauffe, geb. Wanner, bei Löwenstein, die durch Kerner als „Seherin von Prevorst“ (sie war in dem würtembergischen Dorfe Prevorst 1801 geboren) berühmt wurde; ferner ein Porträt der Seherin aus der Zeit ihres Aufenthalts bei Kerner. Weitere artistische Beilagen der Festschrift sind: zwei Porträts von Kerner aus verschiedenen Zeiten, eins von der Seherin aus ihrem 17. Lebensjahre und eins von derselben, dessen Original 25 Tage vor ihrem Tode gezeichnet wurde, nachdem sie Kerners Haus bereits verlassen hatte. — du Prel bietet zunächst eine kurze Charakteristik Kerners und seiner Frau und erzählt, wie es bei deren Lebzeiten im Kernerhause zu Weinsberg herging, damit der Leser „abgehalten werde, vom Geisterseher Kerner sich ein falsches Bild zu bilden.“ Dann betrachtet er Kerner, der „bis zu seinem Tode die Ansicht verfochten, daß zwischen dem Reich der Menschen und dem Reich der sog. Geister Grenzberührungen vorhanden“ seien, in seinem Verhältniß zur Seherin von Prevorst. Daß die Seherin keine Betrügerin, Kerner kein Betrogener war, dafür ist David Friedr. Strauß, in diesen Dingen gewiß kein voreingenommener Beurtheiler, bereits energisch eingetreten (Strauß' „Ges. Schriften,“ Bd. I, Bonn 1876. S. 119 bis 173). du Prel ist nun der Ansicht, daß unsere heutige Wissenschaft dem Verständnisse somnambuler Menschen näher stehe, als es gewöhnlich geglaubt wird; er sagt im wesentlichen folgendes: — Sinne und Gehirn, die unsere Beziehung zur Außenwelt vermitteln, sind, wie uns der Darwinismus gelehrt hat, Entwickelungsprodukte, also auch der Entwickelung fähig. Im biologischen Prozesse sind sie beständig gesteigert worden und wir wissen nicht, welcher weiteren Steigerung, zu der die keimartigen Anlagen in uns liegen müssen, sie noch fähig sind. Vermöge ihrer Natur sind Sinne und Gehirn die Mittel unserer Wahrnehmung und Erkenntniß, aber auch die Schranken derselben: ein, unbestimmbar wie großes Stück der Natur bleibt uns verborgen. Die moderne Psychophysik spricht von einer Empfindungsschwelle; sie unterscheidet solche Einflüsse der Außenwelt, die vermöge ihrer Reizstärke diese Empfindungsschwelle überschreiten und uns dadurch zum Bewußtsein kommen, von anderen, die wegen unzureichender Reizstärke unbewußt bleiben. „Denken wir uns nun“ — so fährt der Verf. wörtlich fort — „diese Empfindungsschwelle, die sich im biologischen Prozesse beständig beweglich gezeigt hat, auch individuell beweglich . . „so hätten wir ein Wesen vor uns, welches vermöge seiner Empfänglichkeit . . Dinge sieht und erkennt, die dem normalen Menschen verborgen bleiben, weil ihn seine Empfindungsschwelle davon isolirt. So ist es also gerade der Darwinismus, der zur Mystik führt. Die exakte Naturwissenschaft hat in der Theorie der Erkenntniß den Nachweis geführt, daß wir unter vielen Dingen leben, die wir nicht sehen; sie vergaß aber den Zusatz, daß die Empfindungsschwelle bei Ausnahmsindividuen sich beweglich zeigen kann, woraus höchst merkwürdige Aufschlüsse über die Welt zu gewinnen sein müssen.“ — Die interessante Schrift schließt mit einer Auswahl von Gedichten Kerner's, die in seiner eigenen Darstellung seine Anschauungen über Zeit und Ewigkeit, Diesseits und Jenseits enthalten. Bth.

Provinzial-Nachrichten.

Der Nachdruck unserer Original-Korrespondenzen aus der Provinz 2c. ist nur unter Angabe der Quelle gestattet.

□ **Halberstadt**, 17. Sept. Die vom Landwirthschaftlichen Vereine für das Fürstenthum Halberstadt und die Grafschaft Wernigerode auch in diesem Jahre wiederum veranstaltete Saatgut- und Gersten-Ausstellung wurde heute früh in der Breitenbach'schen Gasthirthschaft eröffnet. Die Abtheilung für Saatgut ist in diesem Jahre weniger beschickt, vorzugsweise ist hier außer einigen hervorragenden Saatzüchtern Hr. Rittergutsbesitzer F. Heine-Emersleben mit etwa 60 Mustern vertreten. An Gersten-Mustern sind 139 ausgestellt. Wenn hier die Zahl gegen die Vorjahre zurückbleibt, so ist hinsichtlich der Güte ein ganz erheblicher Unterschied zugunsten derselben zu verzeichnen, indem in diesem Jahre bezüglich der Beguteichung geradezu das Gegentheil hervortritt und zwei mehr gute Muster als in den früheren Jahren vorhanden sind. Das aus den Herren Oberamtmann W. Rimpau-Schlanstedt, Kommerzienrath Wrede-Köthen, Getreidehändler H. Moshake-Halberstadt und G. Rambohr-Aschersleben bestehende Preisrichter-Kollegium hat folgendes Gutachten abgegeben: I. Hochfein a. 8 Muster: Wiersdorff, Hecker & Co.-Grönningen, (Dänische Gerste), Amtsrath Meyer-Kloster-Adersleben (Schottische Perlgerste), Amtsrath Strauß-Gr. Alsleben desgleichen, Rittergut Wegeleben, desgl., Gebr. Dippe-Quedlinburg (Goldene Melonen-Gerste), Wulsch, Förster & Co.-Schwanebeck (Dänische Gerste), Rittergutsbesitzer F. Heine-Emersleben (Oregon-Gerste). II. Hochfein, 16 Muster: Amtsrath Meyer-Kloster-Adersleben (2mal), Dänische und Schottische Gerste, Rittergut Wegeleben (2mal) desgl., Gebrüder Dippe-Quedlinburg (2mal), Hallets-Pedigree und Goldene Melonen, Gutsbesitzer W. Michels-Grönningen (2mal), schottische Perlgerste, Oberamtmann Rimpau-Schlanstedt, Rittergutsbesitzer F. Heine-Emersleben (7 mal) auf 7 verschiedene Sorten. III. Fein a. 5 Muster: Amtsrath

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18860918049/fragment/page=0001

Meyer-Adersleben (2mal), Gebr. Dippe, W. Michels-Grönningen, Wulsch, Förster & Co.-Schwanebeck. IV. Fein, 10 Muster: Wiersdorff, Hecker & Co.-Grönningen, Amtsrath Straaß-Gr.-Alsleben, W. Michels-Grönningen, Oberamtmann Rimpau-Schlanstedt, Gutsbesitzer Zander-Rohrsheim, Dr. Albert-Münchenhof und F. Heine-Emersleben (2mal). Außerdem sind 42 Muster mit „gut a," 16 mit „gut b," 23 mit „mittelmäßig" und 19 mit „unter mittelmäßig" bezeichnet worden.

Vermischtes.

— [Die feierliche Grundsteinlegung zum Regierungsgebäude in Kamerun] hat am 17. Juni nachm. 4 Uhr stattgefunden. Zugegen waren bei diesem Akte die Herren des Gouvernements, die Kommandanten und Deckoffiziere der beiden dort stationirten Kriegsschiffe und die meisten Weißen von Kamerun, endlich noch König Bell, Aqua, Joß und Joko do. Der Bauführer forderte den Gouverneur auf, den Grundstein zu legen und überreichte ihm den Hammer. „Mein erster Schlag," sprach Herr v. Soden, „gilt Sr. Maj., unserem allgeliebten Kaiser, möge er uns noch viele Jahre erhalten bleiben und regieren in Friede und umringt von der Liebe seiner Unterthanen. Der zweite Schlag sei dem deutschen Vaterlande geweiht. Fort und fort möge es gedeihen und weiter erblühen, Friede im Innern wohnen und Achtung ihm von außen gezollt werden. Der dritte Schlag fällt für dieses Land selbst. Möge es unter deutschem Schutze und deutscher Herrschaft emporblühen und sich aus dem Nichts entwickeln zu einem gesegneten, friedlichen Lande." Ein Hoch auf den Kaiser schloß die kurze, aber wirklich ergreifende Rede, und mit hellem Jubel stimmten hundert deutsche Kehlen ein in den Hurrahruf, sodaß König Bell sein gewaltiges Maul noch weiter aufriß, als es gewöhnlich thut — offen hat es nämlich immer, auch wenn er keine Rede redet. An diese Feier schließt sich ein fröhliches Gelage an. 40 Martinesoldaten und die schwarzen Accrajungen hatten den Platz abgesperrt und bekamen Bier, die übrigen saßen unter einem Mangobaum und tranken Champagner. Im allgemeinen geht es mit der Arbeit nur äußerst langsam vorwärts. Das Arrestgebäude, welches bekanntlich zuerst in Angriff genommen wurde, ist unter Dach, aber vom Hauptgebäude waren Anfang Juli nicht einmal alle Fundamentmauern bis zu 1,50 m über Terrain gediehen. Die Fundirung bietet viele Widerwärtigkeiten, da der Bauplatz sich an Stelle der früheren Stadt Jetztown befindet. Die neuen Fundamentgräben laufen quer durch frühere Bauplätze, und da die Kamerunner die üble Gewohnheit haben, ihre Todten im Hause zu verscharren, so hat man stellenweise bis auf 2 m tief in die Erde gehen müssen, um unter alten Gräbern den festen Grund zu finden. Eine wahre Heidenarbeit macht das Anfüllen der Pfeiler mit Beton, denn der Sand dazu muß auf Negerschädeln von der Beach unten bis oben auf die Platte getragen werden, was viel Zeit in Anspruch nimmt. Monate nimmt die Arbeit gewiß noch in Anspruch.

— [„Hanusch" von Bülow] hat soeben — — ja so, es bedarf erst einer Vorstellung dieses Herrn bei den Lesern. Oder sollten sie nicht auch obendrein bereits merken, daß sich hinter dem höhnischen Hanusch unser „Hans" v. Bülow versteckt? Hans v. Bülow also hat wieder einmal eine jener Taktlosigkeiten begangen, ohne die es bei ihm nicht abzugehen pflegt. In Prag veranstaltete er zum Besten eines czechischen Volkskonzert-Unternehmens ein Konzert. Die Deutschen dort berührt es peinlich, daß er, der deutsche Künstler, der von seinen Volksgenossen stets ausgezeichnet wurde, den Gegnern nun schon zu wiederholten Malen seine Sympathie bekundet. Indessen sie sind objektiv genug, anzuerkennen, daß die Kunst international ist und wenn Hans v. Bülow in seinem Konzert, wie es geschehen wird, ausschließlich czechische Musik macht, so mag er sich mit seinem künstlerischen Gewissen dafür abfinden. Aber daß er in allen Anzeigen und auf den Riesenplakaten sich als Hanusch v. Bülow anzeigen läßt, das ist schimmer und darüber sind die Deutschen Prags mit Recht unmuthig. Denn er thut damit ohne alle Noth etwas, das die Deutschen in Böhmen mit Aufgebot aller Kräfte bekämpfen.

— [Ein gräßliches Eisenbahnunglück] hat sich dieser Tage bei Silvercreek (Nordamerika) ereignet. Ein Vergnügungszug, der von Erie nach dem Niagarafall ging, stieß bei Silvercreek mit einem Güterzug zusammen. Die Zerstörung war fürchterlich. Der Rauchwagen wurde vollständig zertrümmert und sind alle 13 Passagiere desselben getödtet worden. Die übrigen Wagen wurden ebenfalls stark beschädigt, und man zog über 100 Schwerverwundete und Sterbende aus den Trümmern hervor. Sehr groß ist auch der Schaden, den der Güterzug erlitten hat; der größte Theil der Ladung wurde vollkommen zerstört.

— [Einsturz einer Kettenbrücke.] In Ergänzung eines gestern von uns bereits mitgetheilten Telegramms wird aus Mährisch-Ostrau noch berichtet: Die zweite Eskadron des 13. Ulanen-Regiments, welches sich auf dem Marsche aus Olmütz nach Galizien befindet, passirte gegen ½9 Uhr morgens grade die zwischen Mährisch- und Polnisch-Ostrau über die Ostrawitza gehannte Kettenbrücke, als das Mittelfeld derselben plötzlich unter wirthin vernehmbarem Krachen einstürzte. Es ist kein Zweifel, daß die Brücke unter der Ueberlastung durch die Kavallerie-Truppe und vielleicht auch infolge des gleichmäßigen Aufstrittes der Pferde einbrach, doch soll der Bauzustand dieser ärarischen Brücke schon seit längerer Zeit Anlaß zu Beiorgnissen gegeben haben. Zahlreiche Soldaten mit ihren Pferden sowie viele Civilpersonen, die sich gleichzeitig auf der Brücke befanden, stürzten in den Fluß und wurden von den Trümmern und Eisenbestandtheilen der Brücke begraben. Es wurde sofort die Feuerwehr alarmirt, die zur Rettung der Verunglückten sehr werkthätige Hilfe leistete. Unter den sechs getödteten Personen befanden sich zwei Kinder. Achtzehn schwer und leichter Verwundete wurden ins Spital gebracht, doch ist die Zahl der Verwundeten weit größer, da sich viele derselben in häuslicher Pflege befinden. Auf telegraphische Ordre gingen von Olmütz mehrere Militär-Aerzte hierher ab. Unter der hiesigen Bevölkerung herrscht große Aufregung über das Unglück, zumal der Bauzustand der Brücke bereits seit längerer Zeit ein bedenklicher war.

— [Verunglückte Luftschiffer.] Am Sonntag stiegen in Boulogne die französischen Luftschiffer Hervé und Alloard auf, um eine Ballonfahrt nach Norwegen zu unternehmen, dieselben wurden am Montag abend an der englischen Ostküste außerhalb Groß Sands von dem Schleppdampfer „Gleaner" aufgenommen und mit ihrem Ballon in Great Yarmouth gelandet. Die Aeronauten geben an, daß ihr Steuer zu funktioniren aufhörte, wodurch sie zum Niedersteigen gezwungen wurden. Jedenfalls haben sie von Glück zu sagen, daß ihr Signal um Beistand von der Benennung des Schleppdampfers bemerkt wurde. Letztere blieb indeß nicht unbelohnt, da sie 57 Lstl. (1200 M.) als Bergelohn ausbezahlt erhielt.

— [Frecher Diebstahl.] Aus Münster meldet man, daß in dem Wallfahrtsorte Stadtlohn das kostbar eingefaßte Muttergottesgnadenbild aus der Wallfahrtskapelle gestohlen worden ist.

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

□ Das Reichspostamt giebt bekannt, daß die Ausschlußfrist für Verwendung offener Karten mit der Bezeichnung „Postkarte" als Drucksachensendungen über den 1. Oktober hinaus bis Ende März 1887 verlängert worden ist. Von diesem Zeitpunkte ab kann eine weitere Beförderung von Postkarten gegen Drucksachentaxe nicht mehr stattfinden.

— Die Generalversammlung der Aktiengesellschaft Preußisches Leihhaus beschloß Erhöhung des Kapitals vom 3½ auf 5 Millionen durch Ausgabe neuer Aktien mit unter Pari. Bisher sind erst 1 Million Mark begeben, die restlichen 4 Millionen sollen nach und nach, je nach Bedarf, verlautet werden und ist bereits mit einem Bankhause ein entsprechendes Abkommen getroffen. Die Direktion schätzt die Dividende auf 7½ bis 8 Proz. (1885 7½ Proz.).

— Spiritusbrennerei. Der im Frühjahr in Stettin zusammengetretene Verein pommerscher Spiritusbrenner, welcher anfangs für eigene Rechnung ein Lagerhaus bauen, später sich indeß mit dem Miethen eines Privatlagers begnügen wollte, hat jetzt beschlossen, auch hiervon abzusehen.

— Berliner Bock-Brauerei. Die Dividende für das mit dem 30. Sept. ablaufende Geschäftsjahr dürfte auf 6—7 Proz. zu schätzen sein.

— Wien, 17. Sept. (Telegr.) Das Reinerträgniß der österreichischen Staatsbahnen für 1885 ist, wie die „Presse" meldet, 13,639,558 fl., bei einem Anlagekapital von 665 Millionen. Die Bruttoeinnahmen haben um 515,348 fl. zugenommen.

— Eisenbahn-Einnahmen. * Warschau, 16. Sept. (Telegr.) Die Einnahmen der Warschau-Wiener Eisenbahn betrugen im August 1886 20,000 Rbl. mehr als in demselben Monat 1885. Die Einnahmen der Warschau-Bromberger Bahn betrugen im August 1886 7000 Rbl. mehr als in demselben Monat 1885.

Hallescher Zuckerbericht vom 17 September.

Rohzucker. Die anhaltend trockene Witterung hat das Gros der Fabriken hiesigen Bezirks veranlaßt, den Campagnebeginn weiter hinauszuschieben in der Hoffnung, daß ein baldiger Regen das Herausnehmen der Rüben erleichtert. Infolge dieser Verzögerung ist hier bis jetzt neuer Zucker nicht an den Markt gekommen, und da sich auch die wenigen Inhaber aller Waare mit dem Ausgebot derselben sehr reservirt zeigen, konnte die Nachfrage seitens verschiedener inländischer Raffinerien sowie des Exports nicht zur Geltige befriedigt werden. Die verkauften wenigen Partien erzielten daher successive höhere Preise und beträgt heute die Steigerung für 96er und 88er Waare reichlich 1,00 M. gegen die Vorwoche. Nachprodukte, die auch spärlich angeboten waren, profitirten nur 0,50 M. Umsatz 5000 Sack.

Heutige Notirungen.

Rohzucker.			Raffinirter Zucker.		
Granulatedzuck. M.	—,—	—,—	Raffinade ff. M.	—,—	—,—
Krust.-Z. 98 % „	49,00	—,—	do. f. „	54,00	—,—
Korns. 96 „ „	42,20—43,00		Melis ff. „	53,50	—,—
do. 95 „ „	—,—	—,—	do. f. „	—,—	—,—
do. 94 „ „	—,—	—,—	Würfelzucker, I. „	55,00	—,—
Rendem. 88 „ „	39,50—40,00		do. II. „	—,—	—,—
Nachpr. 75 „ „	33,00—35,00		Gem. Raffin. I. „	51,50—52,00	
Rendem. 75 „ „	—,— —,—		do. do. II. „	—,—	—,—
			Gem. Melis I. „	49,50—50,00	
			do. do. II. „	—,—	—,—
			Farine		
			Melasse, unosmosirte M.	7,80—8,80	
			do. osmosirte „	—,—	

Die Preise verstehen sich per 100 kg franko.

Emil Funcke & Co. Geyer & Schmidt. Bernh. Konnick. Eberh. Mencke. Nahde & Stein. Seiffert & Klose.

Kaffee.

* Havre, 16. Sept. Vorm. 10 Uhr 50 Min. (Telegramm von Pelmann, Ziegler & Co.) Kaffee. Good average Santos per Sept. Frcs. 64,50, pr. Okt. 65,00, pr. Nov. 65,25, pr. Dez. 65,50, pr. Jan. 63,50, pr. Febr. 65,75, pr. März 66,00, pr. Juli —. Fest.

* Havre, 16. Sept. Nachm. 5 Uhr 40 Min. (Telegramm von Pelmann, Ziegler & Co.) Kaffee. New-York eröffnete mit 5 Points Hausse. An unserem Markte werthet der Januar mit 65,00 Verkäufer.

Telegraphische Kursberichte. (Privat-Telegr.)

Berlin, 17. September, 1 Uhr 50 Min. nachm.

Fonds-Börse.

4% Reichsanleihe	106,70	Deutsche Bank	159,00
3½% do.	103,75	Laurahütte	64,40
4% preuß. konsol. Anl.	105,90	Dortmunder Union St.-P.	40,75
3½% do. do.	103,75	Oesterreichische Kreditakt.	449,50
4% Landsch. Ctr.-Pfdbr.	101,80	Franzosen	369,00
3½% do. do.	100,00	Lombarden	168,50
Lübeck-Büchener Eis.-Akt.	162,60	Galizier	79,10
Mainz-Ludwigshafener	95,60	Russische Südwestbahn	66,40
Marienburg-Mlawkaer	38,75	4% Oesterr. Goldrente	96,10
Mecklenb.-Fdr.-Franzb.	161,75	4% Ungarische do.	86,60
Gotthardbahn	97,25	5% Russ. 1877er Anleihe	101,25
Ostpreußische Südbahn	72,60	4% do. 1880er do.	87,00
Diskonto-Kommandit	207,40	Russische Noten	196,75
Darmstädter Bank	137,25	Tendenz: ruhig.	

Die Kurse zu 1—6 verstehen sich per Kasse, die übrigen per Ultimo.

Getreide-Börse.

Weizen: Nov.-Dez. 154,25, April-Mai 162,25, fest.
Roggen: Nov.-Dez. 127,25, April-Mai 131,75, fest.
Hafer: Nov.-Dez. 108,50, April-Mai 111,75, ziemlich fest.
Rüböl: Sept.-Okt. 43,50, April-Mai 44,00, ruhig.
Spiritus: loco 38,00, Sept.-Okt. 38,10, Nov.-Dez. 39,50, matt.
Petroleum: loco. Monat 21,80, Nov.-Dez. 22,10.

Telegraphische Schiffsnachrichten.

Hamburg, 15. Sept. Der Postdampfer „Guelva" der Hamb.-Am. P.-G.-G. ist, von Hamburg kommend, heute morgen 6 Uhr in New-York eingetroffen.

Predigt-Anzeigen.

Am 13. Sonntag nach Trinitatis, den 19. Sept., predigen:

Zu U. L. Frauen: Vorm. 8 Uhr Archidiak. Pfanne. Vorm. 10 Uhr (gemeinsamer Hauptgottesdienst für die St. Marien- und St. Ulrichsgemeinde) Sup. D. Förster. Nach der Predigt allgem. Beichte und Abendmahl Derselbe. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst Derselbe. Abends 6 Uhr Katechismuspredigt Diak. Richter. (Gesammelt wird eine Kollekte für die Nothstände der Landeskirche.) Mittwoch abends 6 Uhr Katechismuspredigt Sup. D. Förster. — **St. Ulrich:** Vorm. 9 und nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst (im Volksschulsaale Neue Promenade 13) Diak. Richter. Vorm. 10 Uhr (in der Kirche zu U. L. Frauen) Sup. D. Förster. Abends 6 Uhr (ebendaselbst) Katechismuspredigt Diak. Richter. — **Diemitz:** Vorm. 9½ Uhr Ordinat. Pastor Wächtler. — **St. Moritz:** Vorm. 8 Uhr (für die Georgengemeinde) Pred. Palmié. Vorm. ½10 Uhr (für die Morizgemeinde) Diak. Nietschmann. Nachm. 1¾ Uhr Kindergottesdienst Derselbe. — **Hofsiitkirche:** Vorm. 8 Uhr Diak. Nietschmann. — **Neumarkt:** Vorm. 8 Uhr Pastor Jordan. Vorm. 10 Uhr Pastor D. Hoffmann. Nachm. 2 Uhr Kinderlehre Pastor Jordan. — **Diakonissenhaus:** Vorm. 10 Uhr Pastor Jordan. — **Glaucha:** Vorm. 8 Uhr (in der Kirche zu St. Moritz) Pred. Palmié. Nachm. ¾2 Uhr Sonntagsschule (im Beisaal der deutschen Schulen des Waisenhauses) Hilfspred. Graß. Nachm. 2 Uhr Versammlung der konfirmirten jungen Mädchen im Pfarrhause Pastor Knuth. Mittwoch vorm. 10 Uhr Beichte und Abendmahl Derselbe. — **Im städtischen Siechenhause:** Vorm. 9 Uhr Hilfspred. Graß. — **Domgemeinde:** Vorm. 10 Uhr Domprd. Beelitz. Abends 5 Uhr Domprd. Alberty. Versammlung der konfirmirten Söhne abends 6 Uhr beim Konf.-R. Goebel — **Katholische Kirche:** Maria Namensfest, morgens 7 Uhr Frühmesse. Vorm. 9½ Uhr Hochamt mit Predigt. Nachm 2 Uhr Christenlehre und Litanei. — **Apostolische Gemeinde,** Große Märkerstraße 23, vorm 10 Uhr liturgischer Gottesdienst. Nachm. 3 Uhr Predigt, danach liturgischer Abendgottesdienst. Zutritt frei. — **Baptisten-Gemeinde:** Versammlungssaal Giebichenstein, Triftstraße 19, vorm. 9½ Uhr und nachm. 3½ Uhr Gottesdienst Pred. Janßen. Nachm. von 2 bis 3 Uhr Kindergottesdienst. Mittwoch abends 8 Uhr Abendgottesdienst Derselbe. Freier Zutritt für Jedermann.

Nachrichten des Standesamts Halle vom 15. Sept.

Aufgeboten: Der Kutscher Friedrich Franz Richter und Sophie Friederike Wilhelme Schilling (Dammendorf und Magdeburgerstraße 45). Der Arbeiter Casimir Owczarczak und Hedwig Ludenia (Schmiedstr. 6). Der Modellstecher Johann Matthias Gottfried Wendelin Igler und Anna Christiane Pauline Ottilie Meyer (Offenbach und Mühlweg 10). Der Handarb. Louis Rudolf Ottomar Heidelberger und Pauline Luise Ehrhardt (Spitze 14). Der Hfun. Georg Ernst Jakob Hotzhausen und Agnes Ida Auguste Eichner (Halle und Weißenfels). Der Oberkellner Ernst Schmieder und Anna Dorothee Auguste Schulze (Gotha und Weimar). Der Bergmann Franz Ludwig Lichbold und Henriette Emilie Anna Krüger (Sotterhausen). Der Postschaffner Wilhelm Diezmann und Bertha Stelzner (Poetzig).

Eheschließungen: Der Schmied Heinrich Karl August Hildebrand und Regine Breischneider (Diemitz). Der Hilfsbahnwärter Johann Wilhelm Silber und Friederike Wilhelmine Schiller (Gröbers und Gartengasse 8).

Geboren: Dem Schlossermstr. Albin Nöbel ein S., Willy August (Kl. Klausstr. 14). Dem Lohgerber Albert Krüger eine T., Sophie Luise Ida (Herrenstr. 6). Dem Schneidermstr. Wilhelm Seiler ein S., Otto Max (Gr. Ulrichstr. 52). Dem Handarbeiter Erdmann Hebel ein S., August Franz (An d. Halle 15). Dem Schriftsetzer Friedrich Wanke ein S., Fritz Bruno (Breitestraße 17). Zwei unehel. S., Zwei unehel. T.

Gestorben: Des Schirmfabrikant Karl Rickelt S. Karl Hermann, 1 J. 19 T. (Leipzigerstr. 12). Des Schneidermstr. Georg Dietzemann T. Johanne Marie, 8 J. 4 M. 19 T. (Kl. Sandberg 16). Des Buchbindermstr. Hermann Friedrich T., 11 T. (Gr. Ulrichstraße 47). Des verstorbenen Pastor Otto Simon S. Martin, 3 J. 6 M. 21 T. (Diakonissenhaus). Des Handarb. Friedrich Wilke Ehefr. Wilhelmine geb. Blanke, 35 J. 5 M. 23 T. (Klinik). Des Handarb. Friedrich Wilke S., todtgeboren (Klinik). Des Former Robert Späthe Ehefr. Eugenie geb. Meier, 34 J. 9 T. (Klinik). Des Former Robert Späthe T., todtgeboren (Klinik). Des Maler August Stein S. Otto Kurt, 7 M. 2 T. (Kellergasse 5). Ein unehel. S. und eine unehel. T.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 17. bis 18. Sept.

Stadt Hamburg. Fabrikbes. Töpke m. Fam. a. Breslau. Frau Melamuff m. Frl. Tochr. u. Frau v. Lubbe a. Berlin. Medizinalrath Dr. Kottnig. Hauptmann v. Bose a. Mainz. Rittergutsbes. Bieling a. Hochheim. Miß Farmun u. Miß Davis a. Dresden. Schauspieler Broner a. Halle a/S. Fabrikant Rathgeber a. Mühlhausen i/Th. stud. agr.: Bela v. Deutsch a. Budapest. v. Leon a. Wien. Gasthofbes. Dietrich a. Leipzig. Kaufleute: v. Schent a. Heidelberg. Seitzmann a. Fürtlingen. Töpper, Lutz, Pfaff u. Sandberg a. Berlin. Gandtig a. Dresden. Borgsdorf, Schlegel u. Hyne a. Bremen. Brann a. Boppard a/Rh. Grote a. Krefeld. Letelt a. Turin. Spiller a. Braunschweig.

Goldene Kugel. Berg-Ingenieur Dr. Braunmüller u. Bibliothekar Engel a. Berlin. Hofrath Pabst a. Dresden. Kgl. Bezirksarzt Beyerlein a. Eschwege. Amtmann Bezhabogyn a. Kassel. Gerichtsassessor Schubert a. Wiesbaden. Eisenbahnsekretär Hermann u. Eisenbahnsekretär Rechardt a. Frankfurt a/M. Reallehrer Ott a. Freysing. Privatdozent Dr. Luter u. Chemiker Zedelbauer a. München. Bau-Inspektor Winchenbach a. Frankfurt a/O. Privat.: Goldberg a. Leipzig. Dr. Spender a. Speyer. Winchenbach a. Frankfurt a/O. Frl. Privat. Rüdiger a. Wurzen i/S. Frau Privat. Wenger a. Goslar u. Kaufleute: Griedich a. Berlin. Uebe a. Zerbst. Haberland a. Kottbus. Nitzel a. Koburg. Jahn a. Frankfurt a/M. Levy a. Rotenburg.

Kronprinz. Fabrikant Schwanenkrug a. Saalfeld i/Th. Referendar Schlange a. Merseburg. Frau Martini a. Arnstadt. Arzt Dr. Hittrop u. Chemiker Dr. Wickamp a. Rußland. Direktor Jogenberg a. Neumünster. Kaufleute: Böhme, Alick, Rosener, Cohn, Stein, Schulz u. Geißler a. Berlin. Trobitsch a. Dresden. Schiffsmann a. Düren. H. Maurerhofer u. S. Maurerhofer a. St. Gallen i/Schweiz. König a. Bremen. Drechsler a. Magdeburg. Meyer a. Hannover. Neubert u. Köhler a. Hamburg.

Goldener Ring. Fabrikbes. Kip, Ring a. Mühlhausen. Dr. Höflin a. München. Wirtschaftsdir. Dorfmüller a. Breslau. Reg.-Baumstr. Pancke a. Kottbus. v. Posselt a. Berlin. Dr phil. Rühe a. Dresden. Kaufleute. Alproth a. Breslau. Kühn a. Nordhausen. Fabian u. Alberts a. Berlin. Bösch a. Bielefeld. Breidert a. Hanau. Emden a. Hagen. Richter a. Leipzig. Tümmling a. Chemnitz. Hoppenberg a. Frankfurt a/M. Simmel a. Heidelberg. Klegenski a. Hamburg. Büttner a. Kulmmünschau. Schwarz a. Heidelberg. Beyer a. Kiel. Gelbert a. Eberfeld.

Stadt Zürich. Kanzleirath Tittel m. Gem. a. Breslau. Rektor Krüger a. Guben. Ingenieure: Ewald a. Frankfurt a/O. Rogge a. Düsseldorf. Maschinen-Fabr. Niermann a. Köln. Verf.-Insp. Eißfeldt a. Wanzleben. Kaufleute: Lamprecht a. Stuttgart. Appel a. Rothenow. Glorenbach a. Bonn. Seidan, Uhlemann u. Schmacher a. Berlin. Pinner a. Potsdam.

Stadt Berlin. Oekonom Kögler a. Geitheim. Kaufleute: Böhning a. Berlin. Günther u. Oschick a. Magdeburg. Steiler m. Gem. a. Ximenau. Ströbel a. Gera. Ifflandt a. Kusstrin. Grunenbaum a. Mainz. Friede a. Hamburg. Schricker m. Gem. a. Dessau. Sperlich a. Görlitz. Hirth a. Polich. Böttcher a. Töbeln.

Stadt Dresden. Insp.: Hempel a. Breslau. Kinger a. Posen. Schauspl. Schick a. Mainz. Fabrikbes. Kappe a. Hamburg. Ingenieur Schreiner a. Berlin. Rentner Bostkühler a. Wernigerode. Kaufleute: Berger a. Leipzig. Schloß a. Würzburg. Wiegel m. Gem. a. Frankfurt. Hoffmann a. Mannheim. Gresler a. Leipzig. Haas a. Frankfurt a/M. Schaeß a. Erfurt. Kühne a. Bodenbach. Seifield a. Varmen. Köbbecke a. Chemnitz. Behr a. Bad Homburg. Spieler a. Magdeburg. Held a. Dresden. Doll a. London.

Schwarzer Adler. Fleischermstr. Eichhof a. Kleingröbern. Landwirth Fehst a. Weißenfels. Gand. theol. Schmidt a. Warensdorf. Kaufleute: Lange a. Leipzig. Randel a. Rehm a. Dresden. Heinemann a. Frankfurt a/M.

Deutscher Hof. Fabrikanten: Habekant m. Gem. a. Berlin. Vollmann a. Magdeburg. Gutsbes. Schlickmann a. Aschersleben. Rentner Silberstein m. Gem. a. Dessau. Agent Cammier a. Dresden. Ingenieur Dietrich a. Freiberg. Kaufleute: Rosenbaum a. Schwabach. Bischer a. Halle. Davidsohn a. Nordhausen. Mandel a. Hannover. Traumann a. Posen. Pric a. Berlin.

Letzte telegraphische Nachrichten.

Straßburg i. E., 17. Sept. Der Kaiser verweilt noch bis zum Sonntag hier und begiebt sich dann nach Baden-Baden.

Frankfurt a/M., 16. Sept. Der Verein deutscher Strafanstaltsbeamten hält heute und morgen hier eine Versammlung ab. Der Polizeipräsident bewillkommnete namens des Ministers des Innern die Versammlung. Den Vorsitz führte Ministerialrath v. Jagemann-Karlsruhe. Anwesend sind etwa 80 Mitglieder.

Sofia, 16. Sept. Die Sobranje nahm in ihrer heutigen Sitzung durch Acclamation den Entwurf einer Antwort auf die Rede der Regentschaft an. Die Antwort spricht die tiefe Entrüstung über den Staatsstreich aus und verlangt eine strenge Bestrafung der Schuldigen; sie giebt ferner der patriotischen Opferwilligkeit des Fürsten Alexander durch seine Thronentsagung bewundernden Ausdruck und hofft, daß die freundlichen Beziehungen zu Rußland durch dieses Opfer voll wiederhergestellt sind. Sie spricht schließlich ihr vollstes Vertrauen zu der Regentschaft aus.

Petersburg, 17. Sept. Der „Regierungsbote" schreibt: Die Ereignisse in Bulgarien erheischen die Anwesenheit der Vertreter Rußlands mit erforderlicher Autorität; es wird Kaulbars obliegen, die Sachlage eingehend kennen zu lernen und Bulgarien durch seine Rathschläge den regulären Ausgang aus der Krise zu erleichtern.

Bukarest, 17. Sept. Der Attentäter, welcher auf den Ministerpräsidenten Bratianu schoß, ist ein ehemaliger Genie-Feldwebel. (S. Privat-Telegr. im heutigen Hauptblatte.)

Lissabon, 16. Sept. Die Meldungen belgischer und französischer Journale betreffs eines Handels- und Schifffahrtsvertrages zwischen Portugal und dem Kongostaate werden in Regierungskreisen als unbegründe bezeichnet.

(Nachträglich, nur in einem Theile der Auflage.)

Bukarest, 17. Sept. Der Schuß auf Bratiano wurde gestern Abend abgefeuert, als Letzterer aus der Ministersitzung rückkehrend, mit dem Deputirten Rodeskü die Straße passirte. Rodeskü wurde in der Nierengegend leicht verletzt. Der Thäter wurde als er zum Zweitenmal schießen wollte, verhaftet; er heißt Stoica Alexandrescu und ist ein Schankwirth aus Rimnik. Die Untersuchung ist im Gange.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18860918049/fragment/page=0002

Farbige seidene Faille Française, Suhra, Satin merveilleux, Atlasse, Damaste, Ripse und Taffete Mk. 2. 20 Pf. per Meter bis Mk. 12.25 Pf. vers. in einzelnen Roben und Stücken zollfrei in's Haus das Seidenfabrik-Depôt **G. Henneberg** (K. u. K. Hoflief.), **Zürich.** Muster umgehend. Briefe kosten 20 Pf. Porto.

Steckbrief.

Gegen den Conditorgehülfen **Karl Alsleben** aus Nebliß, 30 Jahre alt, welcher flüchtig ist, soll eine durch vollstreckbares Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Vaihingen vom 27. Oktober 1885 erkannte Gefängnißstrafe von 7 Wochen vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichtsgefängniß zu Vaihingen in Baiern abzuliefern.

Halle a/S., den 10. September 1886. **Königliche Staatsanwaltschaft.** von Moers.

Steckbrief.

Gegen das unten beschriebene Dienstmädchen **Anna Marie Wagner** aus Königsmark bei Hamburg, welche flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das Gerichts-Gefängniß zu Halle a/S., abzuliefern. (J. 2519/86.)

Halle a/S, den 9. September 1886 **Königliche Staatsanwaltschaft.** von Moers.

Beschreibung. Alter ca. 21 Jahre, Statur untersetzt, Größe 1,60 m, Haare hellblond, Augen blau, Gesicht rund, Gesichtsfarbe sonnenverbrannt, Sprache deutsch, Kleidung: graugrünes Kleid (roth besetzt, mit graugrünen Schleifen), weißwollenes Tuch. Besondere Kennzeichen: pockennarbig im Gesicht, trägt die linke Hand in einem Gypsverband, führt einen gelben Handkorb, dessen Deckel 2 Klappen hat und mit Franzen garnirt ist, bei sich.

Steckbrief.

Gegen die unten beschriebene Arbeiterin **Karoline Rostalska** aus Garly, Kreis Adelnau, welche flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen schweren Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das Gerichts-Gefängniß zu Halle a/S. abzuliefern. J. 2333/86.

Halle a/S, den 10. September 1886. **Königliche Staatsanwaltschaft.** von Moers.

Beschreibung. Alter 20 Jahre, Statur untersetzt, Größe 1,30 m, Haare dunkelbraun, glatt nach hinten gekämmt, vorn abgeschnitten, Augen blau, Gesichtsfarbe grau, Kleidung: grünes Röckfleid.

Franz Christoph's

Fussboden-Glanzlack

geruchlos und schnell trocknend.

Eignet sich durch seine **praktischen Eigenschaften** und Einfachheit der Anwendung zum **Selbst-Lackiren** der Fußböden. — Derselbe ist in verschiedenen Farben (deckend wie Oelfarbe) und farblos (nur Glanz verleihend) vorräthig. **Musteranstriche und Gebrauchsanweisungen in den Niederlagen.**

Franz Christoph, Berlin

(Filiale in Prag).

Erfinder und alleiniger Fabrikant des echten Fußboden-Glanzlack.
Haupt-Niederlage in **Halle a/S.** bei **Helmbold & Co.**
Niederlage bei **G. Osswald,** Geiststraße,
in **Brehna** bei **Louis Mogk.**

Aufsehen erregend

und von unschätzbarem Werthe für jeden Kaufmann und Gewerbtreibenden ist meine ganz neue Methode, die **doppelte italienische Buchführung** dahin **abzukürzen** und **zu vereinfachen,** dass es nunmehr **Jedermann** möglich ist, **jeden Tag sofort** den augenblicklichen **Geschäftsstand** zu ersehen, **Bücher jeden Tag à jour. Monats-Bilanz schon am ersten Tage des neuen Monats fertig.** — Diese Methode **ist ohne jede Vorkenntnisse sofort erlernt,** daher nicht nur für erfahrene Buchhalter, sondern auch für **junge Handlungsbeflissene und Gewerbtreibende,** welche die Buchführung erst **erlernen** wollen, besonders zu empfehlen. **Erfolg garantirt.** Ganz ausführliche Anleitung in der praktischen Form, für **Jedermann verständlich,** ertheile ich gegen Einsendung von nur Mk. 2,65. **Vielfache Anerkennungen.**

Paul Stock, Schweidnitz in Schlesien.

Haus-Verkauf.

Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Laden, Garten und großem Hof, ist Familienverhältnisse halber sofort oder später zu übernehmen. Das Haus eignet sich sehr gut zu einer Bäckerei, da dasselbe eine große Umgebung und einige Fabriken in der Nähe hat. Anzahl. 1100 Thlr. Näh. zu erfragen bei **Wwe. Weber, Eisleben,** Hallesche Straße 27.

Gasthof oder Restaurant, nachweisl. gutgehend, sofort zu **pachten gesucht.** Offerten u. **C. W. 132** an **Haasenstein & Vogler,** Vernburg.

Jungen Kaufleuten,

welche sich eine sichere Existenz gründen wollen, ist der Kauf eines über 50 Jahre bestehenden Colonial-Waaren-Geschäftes mit Grundstück in einer lebhaften Stadt der Altmark, in welcher noch gute, verdienstbringende Preise herrschen, außerordentlich zu empfehlen. Gefl. Anfragen sub H. 311413 an Haasenstein & Vogler, Magdeburg erbeten.

Schlosserei gesucht

oder kleine **Eisenhandlung** mit Schlosserei, event. würde ich auch als **Theilnehmer** bei einem derartigen reellen Geschäfte eintreten. Genaue Beschreibung der Verhältnisse, Umsatz, Preis, Lagerwerth, Kundschaft bef. sub **L. h. 49076 Rudolf Mosse, Brüderstr. 6.**

Passende Räumlichkeiten zur Fleischerei werden von einem zahlungsf. j. Mann zu miethen ges. Off. bef. sub **7089 H. Gräfe,** Gr. Märkerstr. 7.

Die **I. Etage** halb, die **II.** ganz oder auch getheilt, sind **Kleine Klausstraße 10** per 1. Oktober cr. zu vermiethen. Näheres Sophienstraße 1.

Ein großer heller, n. d. Halle belegener Laden mit Comtoir, auch später mit Wohnung, per 1. Oktober event. später zu vermiethen Gr. Klausstraße 18.

Herrschaftl. Part.-Wohnung v. 2 St., 3 K. u. s. Zub. versetzungshalber sofort od. später zu verm. Laurentiusstr. 13.

Kl. Stube f. einz. Frau zum 1. Okt. zu beziehen Landwehrstraße 11a.

Wohnung, 75 Thlr., z. Abvermiethen geeignet, vermiethet Schülerschor 13, 1.

Die von Frl. Crystall seit 12 Jahren innegehabte **Wohnung** von 2 Stuben, 3 Kammern, Küche nebst Zub., Nähe d. Waisenhauses, ist sogleich oder 1. Okt. zu beziehen, eignet sich zum Abvermiethen. Preis 78 Thaler.

Mauergasse 15. Ansicht Nachm.

Wohn. f. einz. Leute verm. Wuchererstr. 34.

Wohnung z. 1. Oktober Mittelwache 3.

St., K. u. Zub. verm. per sofort oder 1. Oktober Kleiner Sandberg 3.

Eine freundliche **Wohnung** zu vermiethen **Mühlberg 1a.**

Wohnungen sind noch zu vermiethen, 2 St., K. u. K. f. 70, eine 55 u. 42 Thlr. Adolfstr. 5 an Kaserne Giebichenstein.

Brunnenstraße 28c

in **Giebichenstein** ist die **Parterre-Wohnung** zu **vermiethen** u. sofort **zu beziehen.**

Eine **Wohnung** zu 100—110 Thlr., welche sich zum Abverm. eignet oder **kleines Haus,** wenn mögl. mit Stall für ein Pferd 1. Jan. zu kaufen oder pachten gesucht. Off. sind niederzulegen bei **H. Raute, Geiststr. 22.**

Ein anst. j. Mann, Beamter, sucht z. 1. Okt. Nähe der Bahn ein freundliches **Zimmer,** wenn möglich mit Kammer, ohne Möbel. Gefl. Offerten wolle man bis Sonnabend Mittag in der Exped. dieser Ztg. unter **H. 1612** niederlegen.

Fein möblirte Wohnungen in gesunder Lage zu vermiethen Wörmlitzerstr. 49.

Kl. möbl. St. 1. Okt. Augustestraße 9a, Lad.

Ein Compagnon

in eine Oekonomie, verbunden mit Müllerei u. Ziegelei, mit einer Einlage von 10,000 M wolle seine Adr. abgeben sub **G. 1611** an die Exped. dieser Ztg.

25000 Mark à 3½%

auf ganz feine Ackerhypothek auszuleihen. Off. sub **F. s. 49067 Rud. Mosse.**

300 Mark auf Wechsel oder Darlehn gegen gute Provision auf 3 Mon. sofort gesucht. Adressen unter **M. 67** erbeten an **Emil Haeussler,** Große Märkerstraße 7.

75,000 Mark

auch getheilt, auf gute Stadthypotheken mit 4½% **zu verleihen.** Off. sub **R. g. 49077** bef. **Rudolf Mosse, Brüderstraße 6.**

Die Hauptagentur

einer älteren Lebens-Versicherung mit großem Inkasso ist zu vergeben. Event. wird Gehalt u. Reisevergütung gewährt. Nur tüchtige, cautionsfähige Bewerber werden berücksichtigt. Off. u. **S. 1575** an die Expedition dieser Zeitung.

Gärtner-Gesuch.

Ein unverheiratheter Gärtner, in allen Fächern bewandert, wird gesucht. Antritt kann sofort stattfinden, persönliche Vorstellung nöthig. Offerten unter **F. J. 520** an **Haasenstein & Vogler, Leipzig.**

Für die **Revision von Geschäftsbüchern** (täglich 1 Stunde Nachmitt.) wird sofort ein zuverlässiger, mit der Buchführung vertrauter Mann gesucht. Adressen sub **J. 1614** an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Verkäufer-Gesuch.

Für ein Wäsche- und Modewaaren-Detailgeschäft Leipzigs wird ein tüchtiger Verkäufer gesucht, welcher im Decoriren von Schaufenstern bewandert und in schriftlichen Arbeiten nicht unerfahren ist.

Offerten mit Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüchen sind unter **F. C. 524** an **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig** zu richten.

Ein anständiges **Mädchen** in gesetzten Jahren, welches schon mehrere Jahre bei **feinen Herrschaften** in Stellung war und die **feine Küche** gründlich versteht, **sucht Stellung** in einem **feinen städtischen Haushalt zum 1. Oktober oder später.** Gefl. Offerten nebst Gehaltsangabe bitte geff. einzusenden an die Expedition der **Cöthen'schen Zeitung** sub **M. M.**

Gesucht zum 1. Oktober oder später eine **Jungfer,** perfect im Schneidern und in der Wäsche. Zeugnisse nebst Photographie einzusenden.

Frau von Heldorff in **Bedra bei Merseburg.**

Ein **j. Mädchen** vom Lande wird sofort oder 1. Oktober gesucht. Nähere Auskunft Leipzigerstraße 5, Bäckerei.

J. Mädchen, auf Oberhemden geübt, sucht Klausthor-Vorstadt 6a, 2 Tr.

Eine unabhängige, zuverlässige **Aufwartung** wird sogleich oder 1. Oktober gesucht **Leipzigerstraße 30.**

Ein **Stubenmädchen,** welches plätten und frisiren gelernt hat, ein junges **Mädchen,** welches musikalisch ist, auch nähen und plätten versteht u. jüngere **Mädchen** suchen Stellung durch **Frau Kühn, Kl. Ulrichstraße 5.**

Eine perf. **Köchin** f. Privat-Haushalt sucht **Frau Kühn,** Kl. Ulrichstraße 5.

Ein **junges Mädchen,** welches im **Wäscheanschneiden und Nähen** perfect ist, sowie eine 2. gute **Näherin** werden für ein **Wäsche-Geschäft** einer kleinen Stadt gesucht. **Wäschefricken** erwünscht. Frdl. Aufnahme, Logis in der Familie 2c. Meldungen unter **W. W. 8055** bef. **J. Barck & Co., Halle a/S.**

Ein ord. **Dienstmädchen** von außerhalb wird per 1. Oktober gesucht **Gr. Ulrichstr. 30. G. Kühne.**

Nähmädch. a. Herrensach. ges. Kl. Ritterg. 1.

Anst. j. **Mädchen,** welche gründlich Schneidern erlernen wollen, werden angenommen **Gr. Ulrichstr. 61, III.**

Ein **Hausmädchen,** im Waschen und Nähen geübt, wird gesucht zum 1. Oktober **Wilhelmstr. 21a, I.**

Per 1. Oktober ein jüngeres **Dienstmädchen** gesucht, welches zu Hause schlafen kann **Gr. Ulrichstr. 36, II.**

✻ Kochmamsell bei hohem Geh. ges. ✻ Haus- u. Küchenmädchen bei 40—45 ✻ Thlr. Lohn 1. Oktober gesucht durch ✻ Frau **Klar,** Kl. Schlamm 1.

Mädchen für Küche und Haus per 1. Oktober gesucht Merseburgerstr. 41b, im Restaurant.

Ein ordentliches fleißiges **Mädchen** wird zum 1. Oktober **gesucht Kirchthor 16.**

Ein Landlehrer sucht für seine 19j. Tochter, welche die Wirthschaft erlernt hat, in allen weibl. Handarbeiten bewandert, willig alle häusl. Arbeiten verrichtet, passende Stellung. Familienanschluß erwünscht.

Offerten erbeten unter **W. 1603** durch die Exped. d. Ztg.

Ein junges gebildetes **Mädchen,** welches sich sämmtlichen Hausarbeiten mit unterzieht, wird zum 15. Oktober oder 1. November cr. als **Verkäuferin** in ein Colonialwaarengeschäft gesucht. Schriftliche Bewerbungen mit Angabe des Alters und der Gehaltsansprüche befördert unter Chiffre **X. 1604** die Expedition dieser Zeitung.

Ein junges Mädchen, geschickte Weißnäherin, von auswärts, sucht in einem Weißwaaren- oder Posamenten-Geschäft baldigst Stellung. Off. **Q. 1507** Exped. d. Ztg. erbeten.

Ein ord. Mädchen für die Küche, am liebsten von außerhalb, wird in ein Restaurant gesucht. Näheres **Landwehrstr. 12** im Schlächterladen.

Ein ordentliches **Mädchen** von außerhalb findet sofort oder 1. Oktober angenehmen Dienst. Näheres **Landwehrstr. 12** im Schlächterladen.

Mehrere **Haus- u. Küchenmädchen** erhalten bei **hoh. Gehalt** gute Stellen. **2 Viehmädchen, 2 Knechte** auf's Land ges. d. Frau **Scholle,** Leipzigerstr. 11.

Arbeitsames propres Mädchen, das jedoch zu Hause schlafen muß, wird zum 1. Oktober b. g. L. gesucht.

Name und Wohnung in der Exped. d. Ztg. unter **Z. 1605** niederzulegen.

Eine **Ziegeleibesitzer** mit kleiner Oekonomie, Wittwer 35 Jahre alt, sucht eine **Lebensgefährtin,** welche die Erziehung seiner 5 Kinder übernimmt.

Offerten mit Angabe näherer Verhältnisse und Adresse bitte bis zum 22. d. Mts. unter **H. H. 25 Weißenfels** postlagernd abzugeben.

Damen besserer Stände

finden längere Zeit für ihre Niederkunft in **meinem** Hause, welches **ich allein** bewohne, **ungenirte** freundliche Aufnahme unter Discretion. Bade-Einrichtung.

NB. Garten mit Laube am Hause.

Wittwe Büchner,
Hebamme, **Harzgasse 5.**

Damen finden Rath u. Hilfe in jeder Angeleg. bei Frau **Gärtner,** Hebamme, **Berlin,** Neanderstr. 33, 2 Tr.

Damen find. Mon. zuv. discr. u. gute Aufnahme bei Frau Hebamme **Hartmann,** Entritzsch b. Leipzig, Querstr. 17.

Herren-Sachen

werden sauber gereinigt, ausgebessert und aufgebügelt, auch von großen alt. Kleidern Knabenjacken angefert. v. **J. Schirmer,** Schneidermeister, **Jenkergasse 1.**

Meine gut asphaltirte Kegelbahn steht einige Abende in der Woche frei. **Louis Höfer, Steinweg 22.**

Sonnabend d. 18. Sept. **hausschlacht. Wurst** und **Suppe** bei **F. Richter,** Harz 11a.

STOLLWERCK'S
LIEFERANTEN DES KAISERS
CHOCOLADE & CACAOS
EIN VORZUG IN JEDER HINSICHT
ZU HABEN IN ALLEN STÄDTEN DEUTSCHLANDS

Nur die besten Cacao-Sorten werden verarbeitet.

Puder-Cacao's absolut rein und schalenfrei, daher leicht verdaulich. **Chocoladen** mit 5 und 10% Sago-Zusatz per ½ K°. von M. 1.25 ab; mit Garantie-Marke »Rein Cacao und Zucker« von M. 1.60 ab.

Die ¼- u. ½-Kilo-Tafeln **tragen die Verkaufspreise.**

Unsere **Kaiser-Chocolade** (per ½ K° M. 5) ist das **Beste, was in Chocolade** gefertigt werden kann.

Dépôt-Schilder kennzeichnen die Verkaufsstellen, woselbst auch wissenschaftliche Abhandlungen über den Nährwerth des Cacao erhältlich.

Köln. Gebr. Stollwerck,
Kais., Kgl., Großh. &c. Hoflieferanten.

Zwei 5jährige Fuchswallache, große Preußen, Paßpferde, flottgehend, sind zu verkaufen bei **Carl Prigge** in **Wettin.**

Ein starkes **Arbeitspferd,** zugfest, verkauft **Schönnewitz Nr. 5.**

Ein neumelkender **Erstling** ist zu verkaufen **Beuchlitz Nr. 24.**

Eine junge, sowie eine **Milchziege** verkauft **Völlbergerweg 46.**

2 sehr schöne Ziegenböcke mit Geschirr zu verkaufen. Zu erfragen bei Kaufmann **Engel,** Gr. Klausstraße 10.

20 Stück schöne ausgewachsene **Frettchen** hat zu verkaufen der Jäger **Wasnick** in **Wettin,** à Stück 10 M.

Stacheligel zu kaufen gesucht **Alter Markt 20** im Laden.

Manschette verloren. Abzugeben Vor dem Steinthor 6 im Wollgeschäft.

Ein **großer schwarzer Hund** mit weißer Brust zugelaufen. Abzuholen bei Viehhändler **Richter, Trotha.**

Kleiner Hund, braun, entlaufen **Henriettenstraße 28** im Laden.

Mit Bezug auf die Mittheilung in der Schluß-Beilage zu Nr. 212 dieser Zeitung mache ich nochmals bekannt, daß das Fleisch von der verkalbten Kuh, welches durch die Polizei in Halle mit Beschlag belegt wurde, nicht von mir eingeführt worden ist.

Becker, Fleischermeister in Zscherben.

Ehrenerklärung.

Die Beleidigung gegen die unverehelichte **Bertha Pötzger** nehme ich hierdurch zurück. **E. J.,** Reideburg.

Dem Chordiener Herrn **Emil Knoche** zu seinem 43. Wiegenfeste ein dreimal donnerndes Hoch, daß der Jägerplatz wackelt und der Bierseidel zittert.

W. M.

Und Du kannst doch nichts machen
Moritzchen Nr. 8.

Schwarze Kleiderstoffe
in **Seide** und **Wolle**
empfiehlt im Ausschnitt
zu Original-Fabrikpreisen
Adolph Koslowski,
Special-Geschäft für schwarze Kleiderstoffe.
48. Gr. Ulrichstrasse **48.**

Steppdecken

zu bedeutend herabgesetzten Preisen empfiehlt

Adolf Sternfeld,
Gr. Ulrichstr. 3.

Fertige Betten

mit guten Federn reichlich gefüllt, von 24—100 M

Bettfedern u. Daunen

in nur staubfreier Waare
empfiehlt
à Pfd. 1, 1,50, 2, 2,50, 3, 3,50 M

Adolf Sternfeld,
Halle a. S.,
3. Große Ulrichstraße 3.

Familien-Nachrichten.

Heute starb mein Bräutigam, der Sergeant **Hermann Kühnel** im Garnisonlazareth. Um stille Theilnahme bittet Halle, 17. Sept. 1886. **Minna Hecker.**

Vergangene Nacht 10 Uhr verschied nach langen Leiden meine innigst geliebte Frau, unsere herzensgute sorgsame Mutter **Friederike Kerting** geb. **Kalitsch** in ihrem 52. Lebensjahre, was wir theilnehmenden Freunden und Bekannten tiefbetrübt mit der Bitte um stille Theilnahme hiedurch anzeigen.

Salzfurth, Spören und Hinsdorf, den 15. September 1886.

Im Namen der Hinterbliebenen: Wilhelm Kerting als Gatte.

Todes-Anzeige.

Gestern Nachmittag ½6 Uhr wurde uns unser lieber **Curt** im Alter von 1½ Jahr durch den Tod entrissen.

Es bitten um stilles Beileid

Halle a/S., den 17. Septbr. 1886.

Friedrich Bude und Frau.

Danksagung.

Für die vielen Beweise der Theilnahme beim Begräbniß meiner lieben Frau, unserer guten Mutter sagen wir unsern besten Dank, besonders Herrn Diakonus Richter für die trostreichen Worte am Grabe.

A. Scherling nebst Kinder.

Danksagung.

Allen Verwandten und Freunden unsern herzlichsten Dank für das ehrenvolle Geleit und die reichliche Schmückung des Sarges. Dank dem Herrn Domprediger Albertz für die trostreichen Worte am Sarge unseres unvergeßlichen **Mariechens.**

Die trauernde Familie **Taag.**

Danke.

Zurückgekehrt vom Grabe meines lieben Mannes, unseres guten Vaters und Schwagers, sagen wir Dank dem Herrn Pastor **Hoffbauer** für die trostreichen Worte am Grabe, Dank dem Kriegerverein für die Trauermusik, welche den Sarg begleitete, Dank dem Gesangverein für den erhebenden Gesang am Grabe. Insbesondere sagen wir unsern innigsten Dank dem Herrn **Dr. Bürtt** für seine Bemühungen während der Krankheit. Dank allen Denen, die den Sarg so reich mit Kronen und Kränzen schmückten und ihn zur letzten Ruhe geleiteten.

Beesen, den 16. September 1886.

Wwe. Döring geb. **Picht** nebst Kinder.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18860918049/fragment/page=0003

Den Empfang der neuesten Herbst- und Winterstoffe

für Anfertigung feiner Herrengarderoben beehren wir uns hierdurch ergebenst anzuzeigen.

Klos & Co., Leipziger Strasse 5,

Tuchhandlung, Anfertigung feiner Herrengarderobe nach Maaß.

Berechtigte Landw. Schule Marienberg zu Helmstedt.
3ll. Landwirthschaftsschule (**Berechtigung z. einjähr. Dienst**). 3ll. landw Fachschule (halbjährige Kurse, **ohne fremde Sprachen**). 3ll. Vorschule. Beginn des Wintersemester **Dienstag den 12. Oktober a. c.** Nähere Auskunft durch den Direktor **Dr. Kremp.**

J. Barck & Co., Halle a. S.,
empfehlen allen Kaiserl., Königl. u. Städt. **Behörden, Banken, Actien-Gesellschaften,** sowie **jedem Privat- und Geschäftsmanne** ihre **vorzüglich** eingerichtete und mit den besten Verbindungen zu allen Zeitungen versehene

Annoncen-Expedition

zur promptesten und billigsten Besorgung von Inseraten aller Art **amtlichen,** wie **geschäftlichen** und **privaten** Inhaltes. Kostenvoranschläge bereitwilligst, Zeitungs-Verzeichnisse gratis und franco. Bei grösseren Aufträgen **höchste Rabatte nach Uebereinkunft.** Annahme von Offertbriefen kostenlos und unter strengster Verschwiegenheit.

Obstbäume in den best. Sort. u. in allen Form. *Rosen* 400 d. edelst. Sort. Hochst. u. Buschr. *Weiden* in 20 bewähr. Sort.
Grosses Sortiment in **Delikatess- und Speisekartoffeln** empfiehlt
Baumschule Rittergut Röstritz (b. Gera). Kataloge gratis u. franco.

Liebig's Company's Fleisch-Extract
aus Fray-Bentos.
10 GOLDENE MEDAILLEN u. EHRENDIPLOME 10
Nur ächt wenn jeder Topf den Namenszug J. v. Liebig in blauer Farbe trägt.

Liebig's Fleisch-Extract dient zur sofortigen Herstellung einer vortrefflichen Kraftsuppe, sowie zur Verbesserung und Würze aller Suppen, Saucen, Gemüse und Fleischspeisen und bietet, richtig angewandt, neben **ausserordentlicher Bequemlichkeit,** das Mittel zu **grosser Ersparniss** im Haushalte. Vorzügliches Stärkungsmittel für Schwache und Kranke.

Zu haben in den Colonial-, Delicatesswaaren- und Drogen-Geschäften, Apotheken etc.

Dr. Netsche's Bräune-Einreibung
heilt Diphteritis, Bräune, Keuchhusten 2c. à Glas 75 ₰ u. 1 ℳ nur ächt, wenn mit Gebrauchsanweisung der **„Annen-Apotheke" in Dresden** versehen.

Dr. Netsche's Verdauungs- und Lebensessenz
heilt alle Magenleiden, Migräne und Nervenleiden, à Glas 75 ₰ u. 1 ℳ mit **Gebrauchsanweisung zu beziehen** von der **Annen-Apotheke** in **Dresden.**

Friedrich Krahmer,
Fluß- und Seefisch-Handlung,
empfiehlt
Steinbutt, Seezungen, Lachs, Zander, Schellfisch, starke lebende Aale, Schleien.
Frische Hechte à Pfund 0,65 Mk.

GICHT UND RHEUMATISMUS
Sichere Heilung durch den *Liqueur* und die *Pillen* des Doctor *Laville*
Der Liqueur heilt acute Leiden, die Pillen chronische Uebel. Diese Medicamente sind **keine Geheimmittel.** Das Recept ist veröffentlicht mit der Analyse und der Approbation von M. Ossian Henry, dem berühmten Chemiker an der Academie zu Paris.
Die Flacons tragen den *Stempel der französischen Regierung,* und die Signatur **Paris. P. Comar 28. Rue Saint-Claude.**
Vorräthig in den meisten Apotheken.

Hôtel Bamberger Hof,
Königsplatz 8. Leipzig, Königsplatz 8.
vollständig neu restaurirt, gute Betten, billige Preise.
Chr. Rabesteln.

Krug zum grünen Kranz,
Cröllwitz.
Sonnabend den 18. September
Großes Schlachtefest,
wozu freundlichst einladet **W. Frönicke.**

Restaurant Otto, Glauch. Kirche 13.
Heute Sonnabend **Schlachtefest,** früh 9 Uhr **Wellfleisch,** Abends **Wurst** und **Suppe. Wurst** auch außer dem Hause. Es ladet freundlichst ein **Otto.**

Extra-Retour-Billets nach Berlin
zu bedeutend ermäßigten Preisen.
Zur Erleichterung des Besuchs der **Jubiläums-Kunst-Ausstellung in Berlin** werden am **25. September** zu **allen fahrplanmäßigen Zügen**

Extra-Retour-Billets nach Berlin

zu folgenden **ermäßigten Preisen** ausgegeben:

	II. Kl.	III. Kl.
ab Corbetha	13,7 Mk.	9,9 Mk.
„ Ammendorf . . .	12,4 „	9,0 „
„ Halle	11,9 „	8,7 „

Die Billets sind **8 Tage** gültig zur Rückfahrt mit allen fahrplanmäßigen Zügen.
Auf jedes Billet 25 Kg. Freigepäck. Kinder unter 10 Jahren werden zum halben Fahrpreis befördert.
Vor Antritt der Rückfahrt sind die Billets am Schalter in Berlin abstempeln zu lassen.
Erfurt, im Juli 1886. **Königliche Eisenbahn-Direction.**

Zum 1. Okt. nehme ich noch **Clavierschüler** an. Gefl. Anmeldungen erbitte ich von 11—1 Uhr V. **Minna Saalwächter,** Heinrichstr. 5

Guter Privatmittagstisch von einem Herrn gewünscht. Adressen sub **P. 1548** in der Exped. d. Ztg. erb.

Abbruch
Prediger-Häuser an der Marktkirche. **Dachziegel, Thüren, Fenster, Oefen, Dachrinnen, Wasserleitungen, Entreeverschlüsse, Bauholz 2c. 2c.** Näheres **C. Müller,** Lindenstraße 7.

Große Auswahl
Kastenregale, Schiebeschränke, Ladentische, Comptoir- u. Restaurations-Einrichtungen.
C. Müller, Lindenstraße 7.

Ein **Stuben-Kachelofen,** eine **Grude,** ein **Kleiderschrank** zu verkaufen **Gr. Steinstraße 60,** part.

Auswahl in Kutschwagen und Geschirren
billig zu verkaufen
Gohlis-Leipzig, Neuer Gasthof.

Neu! Neu!
Tauf-Plantag.-Cigarren.
D. Hamburg. Depositair f. d. Continent diel. vorzügl. Qualitätsig. in Preisl. von ℳ 60—100 per Mille sucht Vertr., d. b. ff. Priv.-Kundsch. engef., geg. hohen Verd. Off. sub **Ho. 6811** an **Haasenstein & Vogler, Hamburg.**

Eine **Zinkbadewanne** zu verkaufen **Gibichenstein, Burgstraße 1.**

Ein **Pianino,** noch neu, billig zu verkaufen **Am Kirchthor 22** H. r. 1

Ein gut erhaltener **Wiener Schaukelstuhl** ist zu verk. **Spitze 25,** Hof 1.

Tafel-Clavier, gut erhalten, wegen Umzug billig zu verkaufen **Krausenstraße 2, II.**

Jagdgewehr, Centralfeuer, hochelegant und sicher im Schuß, verkauft billig **Reiche, Franckestraße 8.**

Ein **Pianino,** kreuzsaitig, zu verkaufen **Henriettenstr. 28.**

Eine große englische **Wäschemolle,** 2 große **Luftschuppen,** 60 Meter **Gartenumzäunung,** 1 ein- u. zweispänniger fast neuer **Federwagen** billig zu verkaufen. Zu erfragen **Goldene Krone, Bahnhof 6.**

Eleg. wenig gebr. Glas- und Leder-Landauer, Americain, Jagd-, Korb- u Ponnywagen, 1- u. 2sp. Geschirre, Gig, verk. bill. Pommer, Leipzig, Nordstr. 17

Gebrauchte Grude zu verkaufen **Neue Promenade 4, p.**

1 Plüschgarnitur, mehrere fertige **Sophas** u. **Matratzen** verkauft billig **35. Gr. Ulrichstraße 35,** Hof.

Sämmtliche Artikel zur Nähmaschine, Ersatztheile, Oel, Nadel, Garn, sowie gründliche Reparaturen an Nähmaschinen bei **F. Lindenheim,** jetzt **Brüderstraße 15** am Markt.

Sich. Mittel geg. Rheumatismus, erf. in Amerika, z. h. K. Ulrichstr. 1 b, I.

Kalk zu verkaufen Lindenstraße 6.

Div. Reitutensilien billig zu verkaufen **Herrenstraße 7.**

100 Fuhren **Schutt u. Asche** werden angenommen bei Gastwirth **Probst, Radewell.**

Maschinenbau- & Baugewerkschule **Hildburghausen.** Progr. gr. Hon. 75 M. Vorunterricht frei. Aufsichtl. billig. Bathke, Dir.

Maschinen-, sowie bautechnische
Zeichnungen
und **Berechnungen** werden billigst angefertigt **Halle,** Schwetschkestr. 29, I.

Als **Clavierstimmer** empfiehlt sich **B. Döll, Am Kirchthor 22, H. r.**

Claviermusik
zu Tanz, Unterhaltung 2c. übernimmt **F. Rewitsch,** Taubenstr. 11.

F. Dietze, Halle a. S., Gr. Brauhausg. 19, II.
giebt nach dem Grundsatze der Naturheilkunde zur Behandlung jeder Krankheitsart ausführlichen Rath (auch briefl.) täglich von 8—4 Uhr.

Jedem **Lehrer,** der seine revisorische Prüfung in Elsterwerda macht, empfehlen die Unterzeichneten als Logis den **Gasthof zum**
„Preußischen Hof"
und sagen zu gleicher Zeit an dieser Stelle Herrn und Frau **Hammel** nochmals besten Dank für die freundliche Verpflegung vom 6. bis 11. Septbr. cr.
Strehle, Tretbar, Köhler, Huth, Schumann, Mertin.

Tharandt
bei **Dresden.**
Kurhaus für **Nervenkranke** und **Erholungsbedürftige.** Prachtvoll gelegen und sehr comfortabel eingerichtet. **Kaltwasserkuren — elektrische Behandlung — elektrische Bäder — Massage. Auch im Winter geöffnet.** Angenehmstes Zusammenleben mit der Familie des Arztes. Prospekte auf Verlangen d. den Besitzer **Dr. med. Haupt.**

Große Auswahl
neuer u. gebrauchter Möbel
hat preiswerth zu verkaufen
Fr. Noack, Geiststraße 50.

Ein Finow-Kanalmäßiger **Schleppkahn,** 1 Jahr alt, nach Wunsch mit Deck und Streck, ist preiswerth zu verkaufen.
Bernburg. F. Bunge.

Cigarren, schön im Geschmack und Brand, 10 Stück 35 ₰, 100 Stück 3,20 ℳ, empfiehlt
J. Gruneberg, Große Ulrichstraße 39.

Die Volksküche
befindet sich **Brunoswarte 16.** Das Essen von Marken für den folgenden Tag ist nicht mehr erforderlich, da eine ausreichende Portionenzahl stets vorräthig sein wird. **Anweisungen** auf ganze Portionen à 25 ₰, auf halbe à 13 ₰ welche an beliebigen Tagen verwendet werden können, sind nur bei Herrn **Louis Sachs,** gr. Ulrichstr. 24, zu haben.
Die Verwaltung der Volksküche.

3 ℳ „für ein armes Kind" sind im Becken der Domkirche gefunden. Herzlichen Dank. **H. Albertz.**

3 ℳ „als kleiner Beitrag zum neuen Kirchenbau" habe ich dem Becken der Domkirche entnommen. Der Herr lohne es! **Goebel.**

15 Mark sind mir durch Herrn Bäckermeister Giebler „für die Armen unserer Gemeinde" übermittelt worden. Außerdem wurden **1½ Mk.** „für einen Vater" und **½ Mk.** „für eine alte bedürftige Frau" übergeben, um der Bestimmung gemäß verwendet zu werden. **Richter.**

Halle a/S. Magdeburgerstr.
Circus Herzog.
Heute Sonnabend den 17. September 7½ Uhr Abends, **Ende präc. 10 Uhr**
Große Gala-Vorstellung.
Hauptpiecen sind: Auf vieles Verlangen
„Die lustigen Heidelberger"
oder: **Ein Studentenausflug mit Hindernissen. Auftreten der Drahtseilkünstlerinnen Geschwister Cothelly. Die vierfache Fahrschule. Grand Pas de deux. Auftreten der Akrobaten-Gesellschaft Gebr. Glinseretti. Blitz, Springpferd,** geritten von **Frau Renz-Stark.**
Ohne Concurrenz! einzig dastehend: Vorführung der drei Goldfüchse durch Herrn **Robert Renz. Der englische Jockey** von **Mr. Allen. Vorführung der wunderbar dressirten Ochsen Bill und Dick. Auftreten des beliebtesten Clown Pool.** Alles Nähere durch Plakate.
Morgen Sonntag
Zwei große Vorstellungen
4 Uhr und 7½ Uhr.

Hôtel Deutscher Hof.
Täglich von heute an zum
Frühschoppen
Thüringer Roastbrätel à 25 ₰
Max Reiche.

Heute Sonnabend
Großes Schlachtefest.
Früh **Wellfleisch,** Abends **diverse Wurst** und **Suppe,** wozu freundlichst einladet
Rich. Zimmas' Restaurant, Thorstraße 11.

Geese's Restauration.
Heute Sonnabend Schlachtefest.

Semms Restaurant
Schlachtefest.

Restaurant zur Landwehr.
Heute Sonnabend **Kartoffelpuffer.**

Beuchlitz.
Nächsten Sonntag den 19. d. Mts.
Ernte-Dankfest,
wozu freundlichst einladet **Franke.**

Plattdütsche Vereenigung.
Hüt Abend Klock ½9 in Rheingold.

Bürger-Verein
für städt. Interessen.
Sonnabend den 18. September cr.
Abends 8 Uhr
Sitzung
in der **„Halloria".**
Der Vorstand.

Verein „Helicon."
Unser **Stiftungsfest** findet **Sonnabend den 18. September** in der **Kaiser-Wilhelms-Halle** statt. Dies unseren Mitgliedern und Freunden zur Nachricht. **D. V.**

Turnverein „Friesen."
Ausnahmsweise finden die Turn-Uebungen im **Paradiesgarten** am
Freitag den 17. Sept.
Dienstag „ 21. „
Mittwoch „ 22. „
Abends 8½ Uhr statt. Sonnabend den 18. September, Abends 9 Uhr **Versammlung.** **Der Vorstand.**

Kaufmännischer Turnverein
Turnen
Mittwoch u. Sonnabend Abends von 9 Uhr an in der **Städtischen Turnhalle.**

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18860918049/fragment/page=0004